

„Noch keine endgültige Entscheidung“

Die Signale sind noch nicht auf das endgültige Aus für die Kleinbahnstrecke Rinteln-Stadthagen (RStV) gestellt. So will Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier als Vorsitzender der RStV-Gesellschafterversammlung den Beschluss der Eigentümer zur Einleitung eines Stilllegungsverfahrens verstanden wissen.

Stadthagen. Die Vertreter der Gesellschafter (der Landkreis sowie die Städte Rinteln, Stadthagen und Obernkirchen) haben jetzt das sogenannte Stilllegungsverfahren beschlossen. Entsprechende SN-Informationen hat der Landrat gestern bestätigt. Die Entscheidung sei vor dem Hintergrund getroffen worden, „dass sich die Gesellschaft zurzeit vornehmlich über Veräußerungserlöse finanziert.“ Eine neue Nutzung sei nicht in Sicht, betonte Klaus Heimann, Pressesprecher des Landkreises. Trotz etlicher Gespräche war es nicht gelungen, den Güterverkehr auf der Strecke zu stabilisieren, sodass die RStV seit dem vergangenen Jahr nur noch ein Infrastrukturunternehmen ohne eigene Betriebsaktivitäten ist. Die letzte Diesellok des Unternehmens ist längst verkauft. Die 20 Schienenkilometer werden nur noch vom Verein Dampfeisenbahn Weserbergland (DEW) genutzt. Die unter anderem von den Schaumburger Grünen und einem Förderverein geforderte Revitalisierung der Strecke für den Personenverkehr hat laut Heimann in der Gesellschafterversammlung eine erneute Ablehnung bekommen. Ein Vertreter der für solche Maßnahmen zuständigen Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) habe in der Versammlung bekräftigt, dass dieser Schritt nicht in Betracht komme. Das ist auch das Ergebnis eines schon länger vorliegenden Gutachtens. Die Revitalisierung würde demnach rund acht Millionen Euro kosten. Erforderlich soll die Summe sein, um vor allem eine höhere Geschwindigkeit als derzeit Tempo 40 zu ermöglichen. Als Haupthindernis gelten die vielen Querungen. Das jetzt von den Eigentümern angestoßene Stilllegungsverfahren, das im Eisenbahngesetz geregelt ist, bietet laut Heimann die Möglichkeit, „verbindlich abzuklären, ob es für die Trasse doch noch Möglichkeiten für einen wirtschaftlichen Betrieb gibt.“ So muss der Stilllegungsbeschluss im Bundesanzeiger veröffentlicht werden, um potenziellen Pächtern, Nutzern oder Käufern eine Chance zu geben. Falls Interesse besteht, muss es Verhandlungen geben. Der Landrat ergänzte, dass die Gesellschafterversammlung ausdrücklich die Maßgabe beschlossen habe, die unterschiedlichen Initiativen und Vorschläge des Fördervereins und des Verkehrsclubs Deutschland in das Verfahren mit einzubeziehen. „Der jetzige Beschluss ist noch keine endgültige Entscheidung. Das Verfahren soll vorrangig zeigen, ob es Alternativen zur Stilllegung gibt.“ Ein Teil der Stilllegung hat am vergangenen Wochenende bereits begonnen: Mitglieder der DEW haben auf dem Rintelner Bahngelände die ersten Gleise demontiert. Der Verein wird sie allerdings in Stadthagen wieder verlegen lassen, um dort seinen neuen Stützpunkt aufzubauen. Auf dem Rintelner Gelände sollen ein Einkaufszentrum und eine innerstädtische Entlastungsstraße entstehen. Jürgen Lentz

Die RStV-Anteile

Stichwort

Die Anteile an der exakt 20,4 Kilometer langen Strecke plus der dazu gehörigen Infrastruktur – das sind unter anderem beachtliche Flächen an den Endpunkten Rinteln und Stadthagen – sind bei der RStV wie folgt verteilt: 50 Prozent gehören dem Landkreis, 25 Prozent der Stadt Rinteln, 15,5 Prozent der Stadt Stadthagen und 9,5 Prozent der Stadt Obernkirchen. jl

Stadthäger Interessen

Stadthagens Bürgermeister Bernd Hellmann sieht wegen des Stilllegungsbeschlusses keine Gefahr für die speziellen Stadthäger Interessen. „Ich habe keine Sorge“, bekannte er auf Nachfrage. Hellmann ist mit einem Ratsbeschluss im Rücken in die Gesellschaftertagung gegangen, der besagt, dass in Stadthagen das Alcatel-Gelände sowie die Betriebe am Georgschacht nicht von einer Schienenverbindung abgeschnitten werden dürfen. Dazu setzt die Kreisstadt auf den Anschluss an die Hauptstrecke, weil sie sich durch den Umzug der DEW von Rinteln nach Stadthagen touristische Impulse erhofft. jl